

SENTA
BERGER

BRUNO
ALEXANDER

MICHAEL
WITTENBORN

LAURA
TONKE

DEVID
STRIESOW

KATHARINA
STARK

TOM
SCHILLING

JOHANN
VON BÜLOW

MORITZ
TREUENFELS

VICTORIA
TRAUTTMANSDORFF

ANNE
RATTE-POLLE

FRIEDRICH
VON THUN

UND KAROLINE
HERFURTH

EIN FILM VON
SIMON VERHOEVEN

ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE



NACH DEM GEFEIERTEN BESTSELLER VON
JOACHIM MEYERHOFF

NUR IM KINO

Filmpädagogische Begleitmaterialien

ACH DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE

Deutschland 2026, 137 Min.

Kinostart: 29. Januar 2026, Warner Bros.

Regie	Simon Verhoeven
Drehbuch	Simon Verhoeven, nach dem gleichnamigen Roman von Joachim Meyerhoff
Kamera	Jo Heim
Montage	Denis Bachter, Felix Schmerbeck
Musik	Segun Akinola
Produzent*innen	Janine Jackowski, Jonas Dornbach, Maren Ade, Steffen Schier, Magdalena Prosteder, Julia Hayungs, Christopher Doll
Protagonist*innen	Bruno Alexander (Joachim Meyerhoff), Senta Berger (Oma/Inge Brinkmann), Michael Wittenborn (Opa/Hermann Krings), Anne Ratte-Polle (Gretchen Kinski), Karoline Herfurth (Gisela Marder), Laura Tonke (Mutter/Iris), Devid Striesow (Vater/Richard) u. a.
FSK	ab 6 Jahren
Pädagogische Altersempfehlung	ab 15 Jahren / ab 9. Klasse
Themen	Selbstfindung, Familie, Erinnerung, Identität, Selbstständigkeit, Trauerverarbeitung, Scheitern
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Ethik/Religion, Kunst

Impressum

Herausgeberin:	Bildnachweise:	Text und Konzept:
SchulKinoWoche Bayern Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung Schellingstraße 155 80797 München	Warner Bros. / Komplizen Film	Stefan Stiletto stiletto@filme-schoener-sehen.de

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie ACH DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll.

Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schüler*innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen, und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Die Leiden des jungen Joachim

PATRICK

Schauspieler – das ist doch
genau das Gegenteil von allem.

JOACHIM

Ja. Vielleicht bin ich ja genau das.
Das Gegenteil. Von allem.

Joachim ist überrascht: Er hat die Aufnahmeprüfung an der Schauspielschule geschafft! Und das, obwohl er eigentlich nicht so gut vorbereitet war und während der Prüfung mehr beobachtet als gespielt hat. Joachim kann sein Glück kaum fassen – und zieht für die Zeit des Studiums von Norddeutschland zu seinen Großeltern, die in einer Villa in München leben. Das Zusammenleben mit Oma Inge, die früher auch Schauspielerin war, und Opa Hermann, einem emeritierten Philosophieprofessor, der noch immer gerne in Büchern versinkt, ist herzlich, aber auch von eigenwilligen Ritualen bestimmt. Joachim nimmt diese staunend zur Kenntnis, während er die nicht minder seltsamen Übungen an der Schauspielschule eher ablehnt. Schnell fühlt Joachim sich überfordert. Er kann nicht das bringen, was die Lehrer*innen an der Schule sich wünschen, er kann nicht aus sich herausgehen und bleibt oft eher passiv. Das liegt auch daran, dass Joachim den Unfalltod seines Bruders, zu dem er ein enges Verhältnis hatte, noch nicht überwunden hat. Der Umzug nach München war für ihn auch wie eine Flucht. Doch dem Tod und der Vergänglichkeit kann Joachim dennoch nicht ausweichen. Erst erleidet seine Großmutter einen Schlaganfall, dann stürzt Hermann. Während Joachim allmählich selbstbewusster wird und einen Weg findet, seine Trauer um seinen Bruder auszudrücken, muss er auch lernen, sich von seinen Großeltern zu verabschieden. Nur wenige Monate nach dem Tod von Hermann stirbt auch Inge. Aber Joachim kommt damit zurecht. Er besteht die Probezeit an der Schauspielschule und findet auch seine Rolle im Leben.

„Ach diese Lücke! Diese entsetzliche Lücke, die ich hier in meinem Busen fühle! – Ich denke oft, wenn du sie nur einmal, nur einmal an dieses Herz drücken könntest, diese ganze Lücke würde ausgefüllt sein.“ Während der Protagonist im Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ von Johann Wolfgang von Goethe sich nach seiner großen Liebe Lotte sehnt, vermisst der Protagonist des Films von Simon Verhoeven seinen verstorbenen Bruder. Joachims Schmerz und seine Unfähigkeit, die Trauer zu verarbeiten, erweist sich als Kernproblem und als zentrale Entwicklungsaufgabe.

Im Grunde erzählt ACH DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE von der Selbstfindung Joachims. Der Film zeichnet nach, wie Joachim als 20-Jähriger sein Zuhause in Norddeutschland verlässt, in die sehr andere, großbürgerlich geprägte und alkoholgetränkte Welt seiner Großeltern einzieht und durch die Schauspielschule herausgefordert wird. Wie sehr Joachim seine Mitte verloren hat, zeigt bereits zu Beginn eine Einstellung ganz deutlich. Joachim scheint geradezu unten aus dem Bild zu rutschen. Über ihm befindet sich eine große Leere – die visuell auf die Lücke in seinem Herzen verweist. Später greifen andere Einstellungen den Blick in den Spiegel auf, um Joachims Hader mit seinem Selbstbild zu veranschaulichen. Immer wieder legt der Film so wert darauf, Joachims Gefühle bildlich zum Ausdruck zu bringen.

Auch das Scheitern und Rückschläge sind ein wichtiges Element in Joachims Leben. Immer wieder wird er mit Herausforderungen konfrontiert. Immer wieder kann er Erwartungen nicht erfüllen oder erlebt Enttäuschungen (etwa, wenn er bei einer Filmpremierre feststellt, dass die von ihm gespielte Rolle ohne sein Wissen neu synchronisiert wurde). Doch so schmerzhaft diese Rückschläge auch sind, so sehr bringen sie Joachim auf lange Sicht weiter. Er wächst an ihnen.

> Aufgabenblock 1
zeichnet die Entwicklung von Joachim grob nach.

Zwei Schauplätze sind im Laufe der Filmhandlung bedeutend für die Entwicklung von Joachim: das Haus der Großeltern und die Schauspielschule. Das Haus der Großeltern vermittelt Joachim Geborgenheit und weckt in ihm Erinnerungen an Besuche während der Kindheit mit seinen beiden Brüdern. Seine Großeltern nehmen ihn herzlich auf und führen ihm vor, wie man sein Leben durch Rituale strukturieren kann. Dass bei fast jedem dieser Rituale Alkohol eine wichtige Rolle spielt (Champagner zum Frühstück, Schnaps zum Gurgeln), nimmt Joachim wahr, macht dies aber nicht zum Problem. Der in warmen Farben und lebendig ausgestatteten Villa stehen die dunklen und kahlen Probenräume der Schauspielschule gegenüber. Sie sind nicht gemütlich. Und sie sind für Joachim auch eher mit Stress verbunden. Joachim macht zwar bei den Schauspielübungen mit, kann aber nicht aus sich herausgehen. Die Kommiliton*innen bleiben ihm genauso fremd wie die Lehrer*innen – und er sich selbst.

Durch die Gegenüberstellung der beiden Orte lässt sich gut herausarbeiten, wie diese Joachim jeweils prägen: Die Schauspielschule zwingt ihn dazu, andere Ausdrucksformen für seine Gefühle zu erproben. Joachim kann, sobald er es zulässt, aus seinem gewohnten Verhalten heraustreten und in andere Rollen schlüpfen. Im Haus der Großeltern wiederum erfährt Joachim Anerkennung und Liebe, die nicht an Vorgaben oder Erwartungshaltungen gebunden ist. Und er erfährt, wie man lernt, Abschied zu nehmen.

Zu Beginn des Films äußert sich Joachims Trauer vor allem durch Wut, sogar noch auf dem Friedhof nach der Beerdigung seines Bruders. Dadurch macht er seinen Gefühlen Luft. Im Laufe des Films wird die Verarbeitung differenzierter, bis sie in einer spontanen Gesangsperformance in der Schauspielschule gipfelt. Auf gesanglich niedrigem Niveau singt Joachim „Tainted Love“ von Soft Cell nach. Der Text des Lieds lässt sich auch umdeuten und als Ausdruck des Schmerzes über den Verlust seines Bruders lesen. Und überraschend singt er unmittelbar im Anschluss „Froh zu sein bedarf es wenig“. Schmerz zu empfinden einerseits und andererseits der unbedingte Wille, trotzdem glücklich zu sein – beides trägt diese Performance in sich, auf ganz ehrliche Weise. Das spüren auch die anderen Schauspielschüler*innen und die Lehrer*in, die sichtlich berührt sind und in den Kanon mit einstimmen. Ohne Dialoge erzählt der Film hier den wichtigsten Entwicklungsschritt von Joachim.

Ebenso (fast) ohne Worte kommen die kurzen Szenen mit Spaziergängen von Joachim mit seinen Großeltern im Nymphenburger Schlosspark in München aus. Sie zeigen die Veränderung der Familie, das Älterwerden, das Gebrechlich-Werden, schließlich den Tod, wenn immer mehr Menschen fehlen. Eindrücklich erzählen diese Einschübe über Vergänglichkeit. Dennoch ist die Trauer und der Verlust hier nicht so hemmend wie noch bei Joachims Bruder. Joachim hat gelernt, den Verlust zu akzeptieren.

So wechselt der Film ständig zwischen Tragik und Humor. Das Merkwürdige oder Absurde steht neben dem Existenziellen, Leben und Lebensfreude neben dem Tod. Damit verleiht der Film seiner Geschichte trotz des ernstesten Themas Leichtigkeit und Wärme – und ermutigt, das Leben in all seinen Facetten zu sehen und auch angesichts von Rückschlägen den Mut nicht zu verlieren.

> Aufgabenblock 2
wirft einen Blick auf die unterschiedlichen Schauplätze und wie diese Joachim prägen.

> Aufgabenblock 3
beschäftigt sich mit dem Thema Trauer und Trauerverarbeitung.

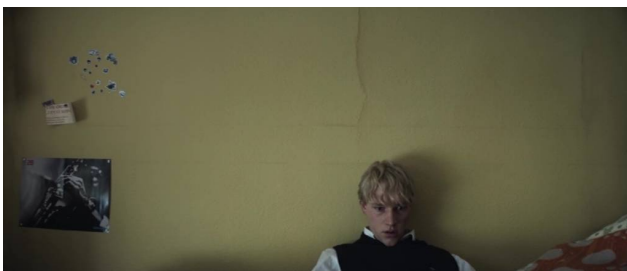
> Aufgabenblock 4
beleuchtet das Zusammenspiel und die Wirkung von Tragik und Komik im Film.

Aufgabenblock 1: Identität und Selbstfindung

a) Joachim zu Beginn des Films

Beschreibe: Wie geht es Joachim zu Beginn des Films? Wie fühlt er sich? Was beschäftigt ihn?

Diese Gefühle von Joachim bringt eine Einstellung gut auf den Punkt. Beschreibe anhand des folgenden Standfotos aus dem Film, wie diese Gefühle durch die Bildgestaltung ausgedrückt werden. Gehe etwa auf den gewählten Bildausschnitt, die Positionierung der Person im Bild, die Körpersprache der Person, die Farben und das Szenenbild ein.



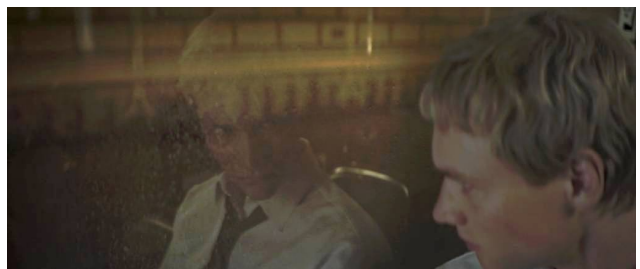
1

b) Gefühle durch Bilder zeigen

Joachim weiß lange Zeit nicht, wer er ist. Beschreibe anhand der beiden folgenden Bilder wie dies durch die Bildgestaltung erzählt wird.



1



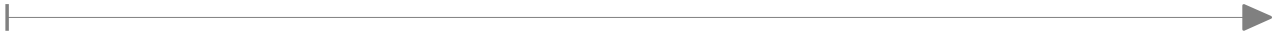
2

Gruppenarbeit:

- Macht ein eigenes Foto, das durch die Bildgestaltung die Gefühlswelt einer Person darstellt.

c) Stationen

Es gibt mehrere Momente im Laufe der Handlung, die Joachims Entwicklung deutlich beeinflussen. Überlege dir, um welche Momente es sich handelt. Trage diese in den folgenden Zeitstrahl ein und beschreibe sie knapp. Markiere Momente, in denen Joachim Rückschläge erlebt, mit **roter Farbe**.

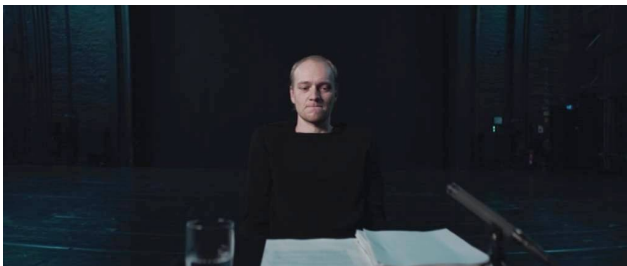


Besprecht gemeinsam:

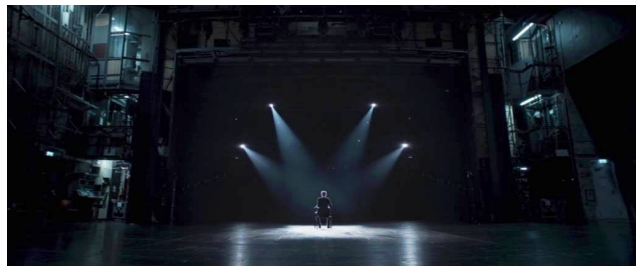
- Wann erlebt Joachim Rückschläge?
- Durch wen wurden diese Rückschläge (mit-)verursacht? Wären sie vermeidbar gewesen?
- Welche Rolle spielen Rückschläge und Scheitern im Laufe von Joachims Leben? Welche Folgen haben sie kurzfristig und langfristig?
- Wie schätzt ihr das Scheitern ein? Hemmt es Joachim oder bringt es ihn weiter?
- Wie geht ihr in eurem Leben mit Rückschlägen um? Was lässt sich von Joachims Geschichte mitnehmen?

d) Joachim am Ende des Films

Der Film endet mit den beiden folgenden Einstellungen.



1



2

Besprecht gemeinsam:

- Wie wirken diese Bilder auf euch? Berücksichtigt die Farbgestaltung, die Positionierung der Hauptfigur und ihren Abstand von der Kamera sowie die Lichtsetzung.
- Was erzählen diese Bilder über Joachim und wie er sich fühlt?
- Vergleicht Joachim in der letzten Szene mit Joachim zu Beginn des Films. Wie hat er sich verändert?
- Wie schätzt ihr dieses Ende ein? Ist es ein gutes Ende für Joachim?

Aufgabenblock 2: Zwei Welten

a) Raumwirkungen

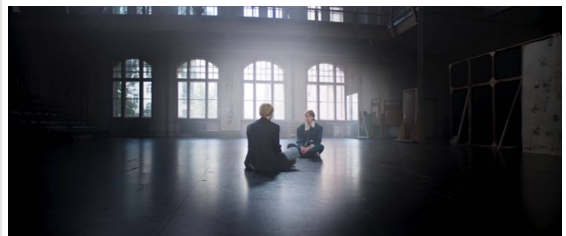
In München lebt Joachim zwischen der Villa seiner Großeltern und der Schauspielschule. Vergleiche die Welt der Großeltern mit der Theater-Welt. Welche Atmosphäre herrscht jeweils vor? Was zeichnet Joachims Zeit dort aus?

Auch in Farb- und Lichtgestaltung unterscheiden sich die Villa der Großeltern und die Schauspielschule. Beschreibe, was die Farb- und Lichtgestaltung jeweils auszeichnet und wie die Räume dadurch wirken.



1



2



b) Zwischen Villa und Schauspielschule

Erkläre anhand der folgenden Bilder aus dem Film, welche Rolle Joachim jeweils in diesen Räumen einnimmt und wie er sich dort fühlt. Achte auch auf Joachims Blicke und wo er im Bild zu sehen ist.



1



2



Wählt einen der folgenden Themenblöcke aus und besprecht die Fragen in Kleingruppen.

Wechselspiel zwischen den beiden Welten

- Sowohl die Rituale der Großeltern als auch die Rituale an der Schauspielschule muten teilweise absurd an. Nennt jeweils Beispiele. Vergleicht, wie Joachim mit diesen absurden Ritualen jeweils umgeht.
- Welche Bedeutung haben diese absurden Rituale für den Tonfall des Films insgesamt? Wie habt ihr diese wahrgenommen?
- Wie beeinflussen diese beiden Lebenswelten – das Haus der Großeltern und die Schauspielschule – Joachims Entwicklung? Was geben sie ihm? Woran reibt er sich?

Familie

- Wie würdet ihr die Beziehung zwischen Joachim und seinen Großeltern beschreiben? Vergleicht diese auch mit der Beziehung von Joachim zu seinen Eltern.
- Formuliert aus der Sicht von Joachim: Was bedeutet „Familie“?

Schauspiel

- Joachim schlüpft an der Schauspielschule in unterschiedlichste Rollen. Wie verändert ihn das?
- Auch außerhalb einer Schauspielschule nehmen Menschen an unterschiedlichen Orten unterschiedliche Rollen ein. Welche Rollen gibt es? Wie schwierig ist es, aus bestehenden Rollenmustern auszubrechen?

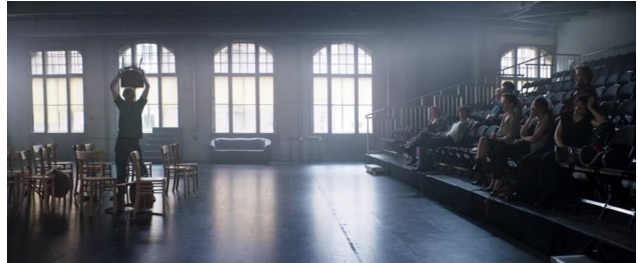
Aufgabenblock 3: Tod, Sterben und Trauer

a) Trauerverarbeitung

Zu Beginn des Films wird erzählt, dass Joachims Bruder bei einem Unfall ums Leben gekommen ist. Joachim trifft der Verlust hart. Erläutere anhand der folgenden Bilder, wie Joachim mit dem Schmerz umgeht. Gehe auch darauf ein, wie die Szenen jeweils wirken.



1



2

Besprecht gemeinsam:

- Wie schätzt ihr diese Form der Trauerverarbeitung ein? Kann sie helfen? Könnt ihr Joachims Verhalten verstehen?

In einer späteren Szene des Films singt Joachim an der Schauspielschule zwei Lieder vor: „Tainted Love“ von Soft Cell sowie „Froh zu sein bedarf es wenig“ von August Mühling. Informiere dich über den Text von „Tainted Love“ und beschreibe, was Joachim durch das Vorsingen der Lieder über seine Gefühle erzählt.

Lied	Bedeutung für Joachim
„Tainted Love“	
„Froh zu sein bedarf es wenig“	

Besprecht gemeinsam:

- Warum ist das Vorsingen dieser beiden Lieder ein Wendepunkt für die Trauerverarbeitung von Joachim? Was passiert hier?
- Welche Rolle spielt dabei, dass „Froh zu sein bedarf es wenig“ ein Kanon ist?

b) Leben und Tod

Spaziergänge im Nymphenburger Schlosspark tauchen an mehreren Stellen des Films auf:



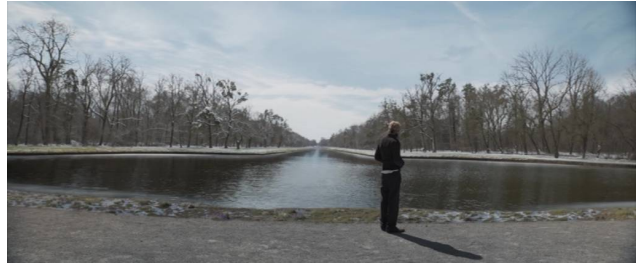
1



2



3



4

Beschreibe, was diese Szenen über das Leben und das Sterben erzählen. Gehe auch darauf ein, welche Stimmung die Bildgestaltung jeweils vermittelt und woran das liegt.

Besprecht gemeinsam:

- Die oben abgebildeten Einstellungen stammen aus sehr kurzen Szenen. Wie wichtig sind diese Szenen eurer Meinung nach für die Filmerzählung?

Joachim geht mit dem Tod seiner Großeltern anders um als mit dem Tod seines Bruders. Beschreibe den Unterschied und äußere eine Vermutung, warum das so ist.

Aufgabenblock 4: Tragik und Komik

a) Tragisch oder komisch?

Der Film verknüpft tragische und komische Elemente. Nenne jeweils Beispiele.

Tragische Elemente		Komische Elemente
	↔	

Besprecht gemeinsam:

- Was überwiegt eurer Meinung nach im Film: die Tragik oder die Komik?
- Wie würde sich der Film verändern, wenn er entweder nur auf Tragik oder nur auf Komik setzen würde? Spielt beide Varianten knapp durch und diskutiert die jeweiligen Stärken und Schwächen.
- Welche Wirkung entsteht aus dem Zusammenspiel von tragischen und komischen Elementen?
- Der Film beruht auf dem autobiografischen Roman von Joachim Meyerhoff. Wie findet ihr es, dass der Autor diese Phase aus seinem Leben als Tragikomödie erzählt? Welchen Eindruck erhaltet ihr dadurch von dem Autor?

b) Der Filmtitel

Der Filmtitel zitiert einen Dialog aus Johann Wolfgang von Goethes „Die Leiden des jungen Werther“:

„Ach diese Lücke! Diese entsetzliche Lücke, die ich hier in meinem Busen fühle!“

Stelle die Bedeutung im Briefroman und im Film gegenüber.

Im Briefroman		Im Film
	↔	

Besprecht gemeinsam:

- Wie wirkt der Filmtitel auf euch? Welchen Tonfall setzt er und welche Erwartungen weckt er?